

## Festveranstaltung zum Internationalen Frauentag

Am Internationalen Frauentag fand in der Alten Handelsbörse eine Festveranstaltung der Karl-Marx-Universität statt. In seiner Ansprache würdigte der 1. Stellvertreter des Rektors, Prof. Orschekowski, die Verwirklichung der vielfältigen politischen und wirtschaftlichen Gleichberechtigung der Frau in unserem Staat als einen der größten Fortschritte unserer Entwicklung. Ausführlich schilderte er an Hand aussagekräftiger Zahlen und Fakten die Rolle der an unserer Universität beschäftigten Frauen bei der Lösung wissenschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Aufgaben. Die ernsthaften Anstrengungen der Fakultäten und Institute widerspiegeln sich in dem ... gestiegenen Anteil der Frauen bei den abgeschlossenen Promotinnen und Habilitantinnen sowie in der erhöhten Anzahl der weiblichen Nachwuchswissenschaftler bei den planmäßigen Aspiranturen, sagte Prof. Orschekowski. „Das kommt in folgenden Zahlen deutlich zum Ausdruck: Im Jahre 1965 betrug der Anteil der Frauen unter dem wissenschaftlichen Nachwuchs nur 15,7 Prozent, während er bis Ende 1965 auf 34,8 Prozent ... angestiegen ist. Diese günstige Entwicklung ist für sich genommen schon ein Erfolg, weil sich daran bereits zeigt, wie sich die Frauen im wissenschaftlichen Leben unserer Universität selbst immer mehr durchsetzen ...“

Eingehend erläuterte Prof. Orschekowski das erfolgreiche Qualifikationsbestreben der jungen Wissenschaftlerinnen und dankte für den unermüdeten Einsatz und die qualifizierte Mitarbeit aller Frauen unserer Universität.

## Ernennungen

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernannte:

Dr. paed. habil. Wolfgang Mehnert zum Dozenten für das Fachgebiet Vergleichende Pädagogik an der Philosophischen Fakultät;

Dr. med. vet. habil. Heinz Mielke zum Dozenten für das Fachgebiet Veterinär-Physiologie an der Veterinärmedizinischen Fakultät;

Dr. jur. habil. Gerhard Brehme zum Dozenten für das Fachgebiet Staatsrecht der jungen Nationalstaaten an der Juristenfakultät;

Dr. rer. oec. habil. Konrad Ilgen zum Dozenten für das Fachgebiet Territoriale Handelsplanung an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

Mit der Wahrnehmung einer Dozenten wurden beauftragt:

Dr. phil. Werner Raase für das Fachgebiet Geschichte der Deutschen Arbeiterbewegung am Institut für Marxismus-Leninismus;

Dr. Gertraude Schnelle für das Fachgebiet Dialektischer und Historischer Materialismus am Institut für Marxismus-Leninismus.

## Verteidigungen

### Promotionen

Montag, 21. März, 14.45 Uhr, Institut für Mathematische Statistik, Marktleber, Mehringstraße 16, Frühaufn. Dipl.-Wirtschaftsmathematiker Gisela Härtler. Thema: „Statistische Untersuchungen der Körpermaße Erwachsener für Konfektionsgrößen und -maße“.

Dienstag, 22. März, 9.30 Uhr, Institut für Mathematische Statistik, Marktleber, Mehringstraße 16, Frühaufn. Dipl.-Wirtschaftsmathematiker Hannelore Dörfler. Thema: „Methodische Untersuchungen zur Ableitung und ökonomischen Auswertung einer Produktionsfunktion, dargestellt an einem Düngungsverbrauch“.

## Veranstaltungen

Sonntag, 20. März, 19.30 Uhr, Musikinstrumenten-Museum der Karl-Marx-Universität. Die Blasinstrumente der Renaissance und des Barock. Es spricht Dr. Heide.

Montag, 21. März, 8.00 Uhr, Afrika- und Lateinamerikawissenschaften, Arbeitsgruppe Geschichte. „Die kommunistische Internationale und die antilokale Bewegung“. Vortrag von Dr. Hans Pflanz.

Dienstag, 22. März, 19.30 Uhr, Klub der Kulturschaffenden, Eiserstraße 35, Arbeitskreis „Heitere Muse“. Songs und Chansons. Interpretiert von Jürgen Muck, Städtische Theater Leipzig, und Heinrich Pöhle, Dozent an der Theaterhochschule.

Dienstag, 22. März, 19.30 Uhr, Deutscher Kulturbund, Goethe-Gesellschaft, Alte Universität, Universitätsstraße. Der Neue Roman in Frankreich. Vortrag von Prof. Dr. Werner Krauss, Berlin.

Donnerstag, 24. März, 15 Uhr, Altes Rathaus, Deutscher Kulturbund, Fachgruppe Stadtgeschichte. Die Gründung der SED — ein Wendepunkt in der Geschichte der deutschen Arbeiterklasse und des deutschen Volkes. Es spricht Dipl. rer. pol. Günther Koppelman.

Das für Montag, den 21. März, vorgesehene soziologische Kolloquium fällt aus.

### DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM:

Günar Lippold (verantwortlicher Redakteur), Rolf Mühsen (Redakteur), Prof. Dr. jur. habil. Burkard Eßner, Dr. paed. Hans-Dieter Huster, Gerhard Maßlow, Monika Mielke, Kerla Poeschl, Karl-Heinz Röbe, Dr. phil. Wolfgang Weiler. — Veröffentlichung unter Lizenz-Nr. 45 des Rates des Bezirkes Leipzig. — Erscheint wöchentlich. — Anschrift der Redaktion: 31, Leipzig, Post 127, Hiltbergstraße 25, Fernruf 3171, Sekretariat Apparat 254, Bankkonto: 512 888 bei der Sparkasse Leipzig. — Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dörner“ III 19 136, 311 Leipzig, Peterssteinweg 18. — Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen.

U 11/66, Seite 2



## „Faust“-Vorlesung

Im Frühjahrsemester 1966 wird Prof. Dr. Walter Dietze die folgende Vorlesung für Hörer aller Fakultäten halten: Goethes „Faust“ Versuch einer Interpretation. Der Vorlesungszyklus umfasst acht Vorlesungen, die jeweils donnerstags von 17.00 u. t. bis 19.00 Uhr (zwei volle Stunden) an folgenden Terminen im Großen Hörsaal des Instituts für Physiologie (Liebigstraße 27) stattfinden: 24. und 31. März, 14. 21. und 28. April, 5. 12. und 26. Mai. Die Hörer der Vorlesung werden gebeten, eine zuverlässige Textausgabe des Goetheschen Werkes mitzubringen. Holographisches Arbeitsmaterial kann nach der ersten Vorlesung erworben werden.

Der Prorektor für Studienangelegenheiten und der Direktor des Instituts für Deutsche Literaturgeschichte der Karl-Marx-Universität laden zu dieser Vorlesung ein.

## Publikationen

### von Angehörigen der Karl-Marx-Universität

G. Brendler, Das Tafelbergwerk zu Münster (1534/35), herausg. v. VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, Bln., etwa 230 Seiten.

Th. Frings u. G. Lechner, Niederländisch und Niederdeutsch. Slangausdr. d. Süda. Akademie der Wiss., Phil.-hist. Kl., 110, 6, 1966, 153 Seiten, 23 Karten und 1 Abb.

Dr. S. Bräuner-M. Ashtwaja, Lehrbuch der Hausa-Sprache, Band X der Lehrbücher für das Studium der orientalischen und afrikanischen Sprachen, Verlag Enzyklopädie Leipzig, 1965. (Erschien gleichzeitig in 2. Auflage als Lizenzausgabe für Westdeutschland und Westberlin im Max-Haueber-Verlag München, 1966).

## Auslandsbeziehungen

### Erster Stellvertreter des Rektors empfing Prof. Dr. Ronpani

Prof. Dr. jur. habil. Orschekowski, Erster Stellvertreter des Rektors und Direktor des Instituts für Strafrecht, empfing am Montag, dem 7. März 1966, den Vertreter der Zeitung Accion, Prof. Dr. Ronpani aus Uruguay.

## DRK-Arbeit vor dem Studentensommer 1966

In den vergangenen Jahren hat sich die Hochschulgruppe des Deutschen Roten Kreuzes im gesellschaftlichen Leben unserer Universität einen festen Platz erobert. Umfangreiche Werksaktionen kräftigten unsere Organisations- und Neugliederung von Grundorganisationen, die Mitgliederzahlen erhöhten sich, die kontinuierliche Ausbildung neuer Führungskader garantiert für eine ständige Schulung und Qualifizierung der Mitglieder. Dafür nutzen wir in jedem Jahr die Lager im Rahmen des Leipziger Studentensommers, wo nach langfristigen Kaderentwicklungsplänen neue Mitglieder gewonnen und bereits ausgebildete eingesetzt werden können.

Seit der Delegiertenkonferenz des Deutschen Roten Kreuzes an der Karl-Marx-Universität sind einige Monate angestrengter Arbeit vergangen. In Auswertung der Konferenz beriet das neugebildete Hochschulkomitee über die zukünftigen Aufgaben und Ziele. Besondere Bedeutung kommt dabei der erzieherischen Tätigkeit

Prof. Ronpani ist Jurist — ordentlicher Professor und Rechtsanwalt in seiner Heimat — und deshalb kam es insbesondere über rechtsphilosophische, strafrechtliche und staatsrechtliche Fragen zu einer lebhaften Diskussion. Insbesondere würdigte Prof. Ronpani das humanistische Anliegen unserer Strafrechtswissenschaft und die Praxis der Rechtsanwendung und die davon ausgehenden Erfolge unserer Rechtsprechung. Da Prof. Ronpani auch politische Funktionen in seiner Heimatstadt bekleidet, interessierte ihn allgemein die gesellschaftliche Entwicklung in unserer Republik.

Prof. Orschekowski dankte für das wertvolle Gespräch und drückte die Hoffnung aus, daß die begonnenen freundschaftlichen Kontakte fortgesetzt und vertieft werden.

## Forschung — Lehre — Praxis

### Reger Meinungstreit auf Chirurgentagung

Anläßlich der kürzlich beendeten Chirurgentagung, die sich u. a. mit Fragen der Plastik und Rekonstruktion von Organen bzw. Organsystemen, der Krebsdiagnostik und Krebsbehandlung befaßte, fand ein Rundtischgespräch statt. Dabei kamen Probleme zur Sprache, die bei der Einrichtung bzw. Führung einer sogenannten Wachstation in den chirurgischen Kliniken auftraten. Es handelte sich hierbei um Pflegeeinheiten, die ausschließlich Schwerkranken aufnehmen und die maßgeblich an den ernsten Fortschritten der operativen Chirurgie teilhaben.

### Zündholzetiketten entwickelt

Angeregt durch die Beschlüsse des II. Plenums haben das Institut für Warenkunde und das Zündwarenwerk Riesa eine Zündholzetikettenserie entwickelt, die auf die hohen Warenverluste auf dem Wege vom Erzeuger zum Verbraucher und auf die wichtigsten Verlustquellen aufmerksam macht. Durch bildliche Darstellungen in einem Rot-Schwarz-Zweifarbanddruck werden der enge Zusammenhang zwischen der Warenpflege und einer hohen Erzeugnisqualität, die Notwendigkeit einer schonenden Behandlung bruchempfindlicher Güter und Verpackungen sowie die Bedeutung einer regelmäßigen Temperatur- und Luftfeuchtkeitskontrolle und eines richtigen Lüftens der Lager veranschaulicht.

## Staatssekretär im Buch-Messehaus

Einen Rundgang durchs Messehaus am Markt unternahm Staatssekretär Prof. Dr. Gießmann (im Bild links), seine Stellvertreter Tschersich und Herder sowie weitere Mitarbeiter des Staatssekretariats für das Hoch- und Fachschulwesen. Am Messestand von Meshdunardnaja Kniga ließ sich der Staatssekretär insbesondere die neuesten Veröffentlichungen der sowjetischen Wissenschaftler zeigen, beim Verlag der Technik erkundigte er sich vor allem nach der Zusammenarbeit mit den Wissenschaftlern der hochschulischen Standardverlage und nach den Möglichkeiten der Weiterentwicklung von Fernstudienlehrbüchern für Hochschüler. Am Stand des Fachbuchverlages konnte er sich davon überzeugen, daß es für Fachschulen — vor allem auf dem Gebiet der Mathematik — schon einheitliche Lehrbücher gibt, die im Hochschulbereich noch fehlen. Im Gespräch mit einem Vertreter des Verlages für Grundstoffindustrie verwies Staatssekretär Gießmann darauf, bereits jetzt mit der Entwicklung von Lehrbüchern für eine perspektivisch geplante neue Hochschulrichtung zu beginnen. Beim Dietz Verlag gab es eine Beratung darüber, wie man schnell einen großen Kreis von Wissenschaftlern und Studenten des Lehrbuch zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung zugänglich machen kann. Der Vertreter des Verlages der Wissenschaften stellte die Frage nach der Rentabilität der wenig spezialisierten Hochschulzeitchriften zur Diskussion und hob die Bedeutung der schnellen Veröffentlichung wissenschaftlicher Ergebnisse in Fachzeitschriften hervor; diese dürften keine „Zeitschriften zur Geschichte der Wissenschaften“ sein. Staatssekretär Gießmann befürwortete im Interesse der Aktualität die Herausgabe spezieller Hochschullehrbücher in fremden Sprachen. Der Vertreter des VEB Gustav-Fischer-Verlag Jena gab dem Wünsche Ausdruck, daß die Medizinprofessoren weniger solche Werke schreiben mögen, die gleichermaßen für die Weiterbildung und die Studentenausbildung gedacht sind, sondern stärker dem (mit der Stärke der Handbücher wachsenden) Bedürfnis nach übersichtlichem Informationsmaterial Rechnung tragen mögen. Der Verlag suche jetzt mit einem Lehrbuch für Pathophysiologie von Götz, Jena, ein Beispiel zu schaffen.

## Kulturelles

### Gespräch mit Prof. Dieckmann

Gast des Assistentenklubs der Medizinischen Fakultät ist am 25. März der Präsident der Volkshochschule, Prof. Dr. Johannes Dieckmann. In einem Klubgespräch, das unter dem Motto „Demokratie hüben und Demokratie drüben“ steht, wird Prof. Dieckmann u. a. über seine Arbeit als Präsident der Volkshochschule und über die Ergebnisse der Blockpolitik in zwanzigjähriger Zusammenarbeit mit der SED sprechen.

### Akademisches Orchester im Programm des Bach-Festes

Am Internationalen Bach-Fest der Stadt Leipzig vom 28. Mai bis zum 4. Juni, zu dem bereits jetzt 2000 Kartenbestellungen aus aller Welt vorliegen, werden auch das Akademische Orchester unserer Universität und der Universitätschor mit eigenen Beiträgen teilnehmen.

## Arbeitsjubiläen

Für ihre langjährige verdienstvolle Tätigkeit in Einrichtungen der Karl-Marx-Universität wurden folgende Kolleginnen und Kollegen in den vergangenen Wochen mit einer Treueprämie ausgezeichnet:

### Für 25jährige Tätigkeit:

Frieda Arndt, Orthopädische Klinik.

### Für 15jährige Tätigkeit:

Marianne Bielich, Radiologische Klinik; Jutta Bock, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät; Erika Essner, Kinderklinik; Willibald Fiecher, Versuchsgut Liebertswolkwitz; Gertraud Gudat, Chirurgische Klinik; Ilse Hafemann, Chirurgische Klinik; Helga Höckel, Kinderklinik; Rosa Illig, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät; Margarete Kaiser, Orthopädische Klinik; Erika Kiehnert, Röntgen; Ernst Kanze, Fahrberufshaus; Anneliese Nowak, Kinderklinik; Gabriele Pagner, Protokollrat für Naturwissenschaften; Ely Rauh, Chirurgische Klinik; Friedrich Rebenisch, Pharmakologie; Gisela Reich, Kinderklinik; Kollegin Rothe, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät; Marie-Luise Kitz, Medizinisch-Politisches Institut; Hildegard Worms, Kinderklinik.

## Senatskulturkommission konstituierte sich

Am 11. März konstituierte sich im Beisein des Rektors unserer Universität die Kulturkommission des Senats. In einer kurzen Begrüßungsansprache unterstrich Magnifizenz Prof. Dr. Müller die Notwendigkeit, die geistig-kulturelle Arbeit eng mit dem gesamten Bildungs- und Erziehungsprozess an der Universität zu verknüpfen und diesen Prozess durch ein sachkundiges Gremium zu unterstützen. Vornehmste Aufgabe der Kulturkommission beim Akademischen Senat sei es, so betonte der Rektor, alle Fachrichtungen gleichermaßen mit der ideologischen Zielstellung unserer geistig-kulturellen Arbeit zu durchdringen.

Anschließend überreichte Magnifizenz Prof. Dr. Müller die Berufungsurkunden in die Kulturkommission an Prof. Dr. Erhard Jobst (1. Vorsitzender), Prof. Dr. Willett (2. Vorsitzender), Dipl.-Lehrer Georg Peribach (Stellv. d. Vors.), Prof. Dr. Petzold, Prof. Dr. Löschke, Prof. Dr. med. Tosetti, Dr. Ernst Ullmann, Dr. Peter Heldt, Dr. Dieter Uhlir, Dr. Eberhard Hackethal, Dr. Brigitte Glöckner, Dr. Rudolf Lampe, Wolfgang Herzfurth, Dipl. rer. oec. Manske.

In einer ersten Aussprache über Aufgaben und Wirkungsbereich der neugegründeten Kulturkommission informierte der Leiter des Kulturzentrum der Karl-Marx-Universität, Georg Peribach, über die nächsten kulturellen Ereignisse an unserer Universität und bat die Kommissionsmitglieder um ihre Anregungen und Hinweise zur vorliegenden Konzeption für die Kulturkommission und die III. Universitätsfestspiele.

## Sport

### Kinder turnen bei der HSG

Ab 22. März führt die Sektion Turnen unserer HSG regelmäßig Kinder-Turnstunden durch, an denen sich Kinder bis Vorschulalter (mindestens drei Jahre) beteiligen können. Die Turnstunden werden jeweils dienstags ab 15.30 Uhr in der Halle Lumumbastraße stattfinden.

### Bezirksmeisterschaft für uns Volleyball-Damen (Bezirksliga)

Der HSG gelangen zum Abschluß einer klaren 3:0-Siege über Stahl Meitz (3, 2, 3) und Motor Seitzitz (2, 1, 4). Damit gelang unserer Mannschaft, ungeschlagen Meister der Bezirksliga zu werden. Von dieser Stärke zeugt, daß in der zweiten Serie der Satz verloren wurde. Schlusstand: 3:1 Punkte, 48:3 Sätze und 733:298 kleine Punkte.

## In eigener Sache

Wie die Parteilitung der Juristenfakultät mitteilt, abnimmt die überwiegende Mehrheit aller Wissenschaftler der Fakultät die Universitätszeitung. An alle Wissenschaftler, die die UZ noch nicht bekommen, hat die Parteilitung Abonnentenhefte ausgegeben.

Übrigens: Am 21. März ist das Plenum beendet, höchste Zeit also, die Abonnementwerbung unter den Studenten — soweit das noch nicht in allen Grundorganisationen geschehen ist — vorzubereiten.

## „Der Rektor hat das Wort“

Eine neue Sendefolge im II. Programm von Radio DDR, die sich ausschließlich Problemen der wissenschaftlichen Entwicklung der Universitäten und Hochschulen widmet, wurde am 9. März durch eine Sendung mit dem Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen eröffnet. Diese Sendefolge, die unter dem Titel „Der Rektor hat das Wort“ läuft, wird von jedem zweiten und vierten Mittwoch eines Monats von 19 bis 19.30 Uhr laufen.

statt, auf der die Gruppen-, Zellen- und Abteilungsleiter auf die bevorstehenden Wochen vorbereitet werden. Zur weiteren Aktivierung aller Kameradinnen und Kameraden streben wir an, daß jedes Mitglied unserer Organisation im Jahr mindestens einen Auftrag zur Gesundheitsbetreuung bei Veranstaltungen und Sitzungen, einen Lehrvortrag oder eine Aufgabe zur Unterstützung anderer Leitungs- und Grundorganisationen übernehmen können. Ebenso werden die Einsätze von Gesundheitsleitern und Rettungsschwimmern breiteren Rahmen vorbereitet. Die Grundorganisationen der Germanisten/Anatomen/Biologen, Mediziner übernehmen Funktionen über die Arbeitskreise „Jugend-Sanitäter“ und des Jugend-Rot-Kreuzes und helfen bei der Verbesserung der Gesundheitsversorgung und der hygienischen Verhältnisse.

Diese Etappe unserer Arbeit erstreckt sich bis zum 29. April. Wir wollen den 20. Jahrestag der SED unseren Kameraden leisten, indem wir bis dahin die Führungskader auf den Studentensommer vorbereiten und uns über den Ablauf eines neuen Überblick verschafft haben.

D. Johannsen